

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 30 (1926-1927)
Heft: 7

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bratwurst. — Wie gewünscht, so geschehen. — Wer sollte sich über einen solchen Wunsch und seine Erfüllung nicht ärgern? Welcher Mann über die Unvorsichtigkeit seiner Frau nicht unwillig werden?

„Wenn dir doch nur die Wurst an der Nase angewachsen wäre!“ sprach er in der ersten Überraschung, auch in aller Unschuld und ohne an etwas anderes zu denken — und wie gewünscht, so geschehen, so saß die Wurst auf der Nase des guten Weibes fest, wie angewachsen im Mutterleib, und hing zu beiden Seiten herab wie ein Husarenſchnauzbart.

Nun war die Not der armen Leute erst recht groß. Zwei Wünsche waren getan und vorüber, und noch waren sie um keinen Heller und um kein Weizenkorn, sondern nur um eine böse Bratwurst reicher. Noch war ein Wunsch zwar übrig. Aber was half nun aller Reichtum und alles Glück zu einem solchen Nasenzierrat der Hausfrau? Wollten sie wohl oder übel, so mußten sie die Bergfey bitten, mit unsichtbarer Hand Barbierdienste zu leisten und Frau Lise wieder von der vermaledeiten Wurst befreien. Wie gebeten, so geschehen, und so war der dritte Wunsch auch vorüber, und die armen Eheleute sahen einander an, waren der nämliche Hans und die nämliche Lise nachher wie vorher, und die schöne Bergfey kam niemals wieder.

Merke: Wenn dir einmal die Bergfey kommen sollte, so sei nicht geizig, sondern wünsche

Numero eins: Verstand, daß du wissen mögest, was du

Numero zwei wünschen solltest, um glücklich zu werden, und weil es leicht möglich wäre, daß du alsdann etwas wähltest, was ein tö-

richter Mensch nicht hoch anschlägt, so bitte auch
Numero drei: Um beständige Zufriedenheit und keine Neue.

Oder so:

Alle Gelegenheit, glücklich zu werden, hilft nichts, wer den Verstand nicht hat, sie zu benutzen.

2. Seltsamer Spazierritt.

Ein Mann reitet auf seinem Esel nach Haus und läßt seinen Buben zu Fuß nebenher laufen. Kommt ein Wanderer und sagt: „Das ist nicht recht, Vater, daß ihr reitet und läßt Euern Sohn laufen; Ihr habt stärkere Glieder.“ Da stieg der Vater vom Esel herab und ließ den Sohn reiten. Kommt wieder ein Wandersmann und sagt: „Das ist nicht recht, Vater, daß du reitest und läßest deinen Vater zu Fuß gehen. Du hast jüngere Beine.“ Da saßen beide auf und ritten eine Strecke. Kommt ein dritter Wandersmann und sagt: „Was ist das für ein Unverstand, zwei Kerle auf einem schwachen Tiere? Sollte man nicht einen Stock nehmen und euch beide hinabjagen?“ Da stiegen beide ab und gingen selbstdritt zu Fuß, rechts und links der Vater und Sohn und in der Mitte der Esel. Kommt ein vierter Wandersmann und sagt: „Ihr seid drei kuriose Gesellen. Ist's nicht genug, wenn zwei zu Fuß gehen? Geht's nicht leichter, wenn einer von euch reitet?“ Da band der Vater dem Esel die vorderen Beine zusammen und der Sohn band ihm die hinteren Beine zusammen, zogen einen starken Baumpfahl durch, der an der Straße stand, und trugen den Esel auf der Achsel heim.

So weit kann's kommen, wenn man es allen Leuten will recht machen.

Bücherſchau.

Nolfs und Kæthes Weg. Eine Steppengeſchichte nach wahren Begebenheiten erzählt von Clara Weigum. 166 Seiten, fein gebunden Fr. 4.50. Verlag der Ev. Gesellschaft in St. Gallen.

Nicht nur lebenswahr, sondern nach wahren Begebenheiten erzählt. Dabei hat es inneren Gehalt, zeigt Charaktere, die sich in schwierigen Lagen Reinheit und Kraft zu bewahren wußten, aus Kampf und Not gefühlst hervorgingen, ein Christentum lebten, das nicht in Worten, sondern in Kraft bestand, dabei ist die Erzählung voller Spannung von der ersten bis zur letzten Seite.

Alfred Ganthäuser: Die Hand der Mutter. Preis 40 Rp. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel.

Die Novelle „Die Hand der Mutter“ feiert die heſcheidene Größe der rechtschaffenen Bernerfrau, die ihre von schlimmen Leidenschaften zerrissene Familie immer und immer wieder vom Rand der Verderbnis zurückdringt und die Männer zwingt, dem verratenen Genius in der eigenen Brust treu zu bleiben. Glücklich das Volk, dem solche Gestalter aufbauender Ideen das unzerstörbare Gute im eigenen Wesen finden und liebenswert machen.

Redaktion: Dr. Ad. Böttlin, Zürich, Alysstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)  Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfsbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{1}$ Seite Fr. 180.—, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 90.—, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 45.—, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 22.50, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{1}$ Seite Fr. 200.—, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 100.—, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 50.—, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 25.—, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mössle, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.



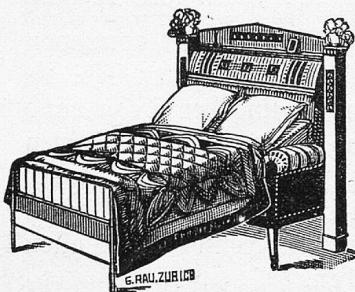
Richtige Schönheitspflege heißt regelmässige Massage mit Crème HYGIS. Bald wird die Haut geschmeidiger, der Teint frischer und reiner.



HYGIS

Auch HYGIS-Seife und Poudre sind weltbekannt

CLERMONT & E. FOUET, Parfumeurs — PARIS-GENÈVE



Ich kaufe

1 Bettsofa

weil ich so ein Sofa in einer Minute in ein Bett für 1 und 2 Personen umwandeln kann und damit ein ganzes Zimmer spare.

A. BERBERICH, ZÜRICH 8
Dufourstraße 45, beim Stadttheater.

Beste böhmische Bettwäsche!

30 Mtr. Bettzeug farbig gestreift	Fr. 30.—
14 Mtr. Bettuch weiß 145 cm breit	Fr. 30.—
30 Mtr. Barchent und Flanell prima	Fr. 30.—
30 Mtr. Hemdenzefir prima 5×6 Mtr.	Fr. 35.—
30 Mtr. Pyamaflanell 3×10 Mtr.	Fr. 40.—
30 Mtr. prima Hausleinwand „stark“	Fr. 30.—
30 Mtr. Winterreste 3—6 Mtr. lang, prima	Fr. 30.—
30 Mtr. Sommerreste 3—6 Mtr. lang, prima	Fr. 30.—

versendet per Nachnahme franko

Handweberei **Josef Stolin, Náchod** C. S. R.

Nicht nur probieren,

sondern während einigen Wochen angewöhnen sollen Sie sich Rathreiners Kneipp Malzkaffee. Dann erst kennen Sie die wohltuende Wirkung dieses seit 35 Jahren bewährten Familiengeränts.

Das Glück in der Kaffeetasse.

Gesunder Körper, reines Blut

Der Jahre zehn mal zehn euch leben tut.

Die Tören sagen „kurz und gut“, die Weisen „lang und sanft“. Ihr gehört zu den Weisen. Euch sei ein langes und sanftes Leben beschieden. Hierzu gehören der Dinge drei: Mäßigkeit, Hygiene, reines Blut. Über die zwei ersten wißt ihr hinlänglich Bescheid. Zum dritten geben wir euch einen Rat, der sich so oft und so gut bewährt hat. Vergeßt nicht, von Zeit zu Zeit eine Pink Pillen Kur zu machen. Selbst wenn ihr in allen Dingen mäßig seid, könnt ihr nicht verhindern, daß infolge der alltäglichen Sorgen euer Blut verarmt und das Nervensystem bisweilen versagt. Der regelmässige Gebrauch der Pink Pillen soll nun gerade diese unvermeidlichen Zufälligkeiten verhüten. Die Pink Pillen regen den Wiederherstellungsprozeß des Blutes an, unterstützen ihn, fördern die Leibesfunktionen und stellen die Kräfte des Nervensystems wieder her, von dem, und dies darf nicht vergessen werden, der gute Zustand und die geregelte Arbeit aller Organe abhängt.

Die Pink Pillen sind zweifellos das Heilmittel, dessen energische und nachhaltige Wirkung die besten Resultate gibt bei Blutarmut, Bleichucht, Neurose, allgemeiner Schwäche, Störungen des Wachstums und des kritischen Alters, Magenleiden, Kopfschmerzen, nervöser Erschöpfung.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke Junod, quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2.— per Schachtel.

Nach meinen eigenen Erfahrungen

als Mutter und Aerztin bestätige ich, daß „Paidol“ für schwächliche Kinder sehr nützlich, fast unentbehrlich ist. Frau Dr. med. M. F.

Paidol

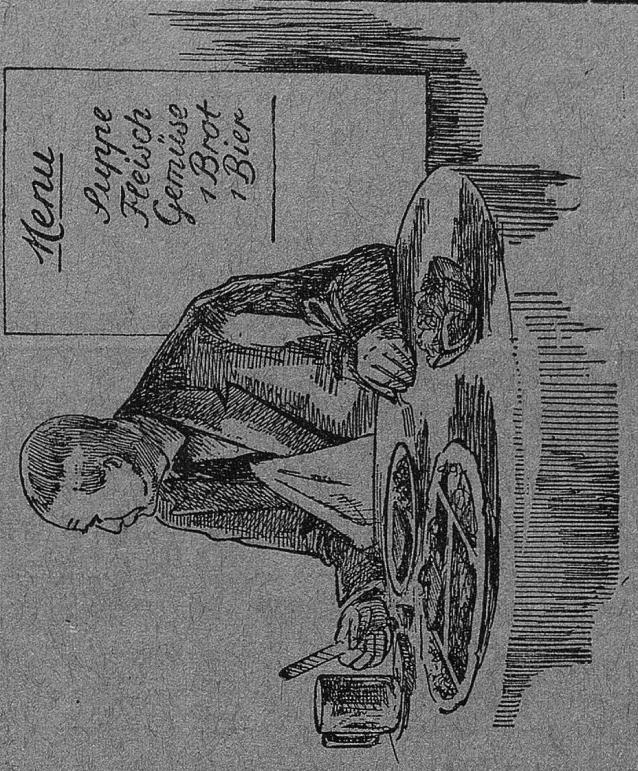
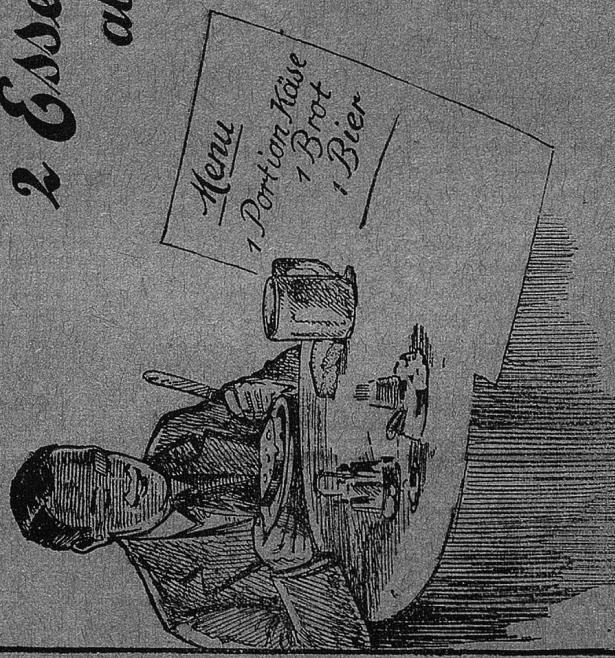
das einzige nach Vorschrift Dr. Mürset hergestellte Kindergries.

Einbanddecken

für „Am häuslichen Herd“ zum Preise von Fr. 1.80 sind zu beziehen beim Verlag: **Müller, Werder & Co.**, Wolfbachstraße 19, Zürich.

Essst Schweizerkäse!

2 Essen mit gleichen Nährwert,
aber ungleichen Kosten!



1 kg Käse

hat gleichviel Nährwerteinheiten wie:

11 kg Erbsen 1,02 kg Schinken
1,92 kg Rindfleisch 2,79 kg Schellfisch
39 Eier.

39 Eier.

Nimm doch Seifenflocken

für die heiklen Sachen, die du nicht mit der grossen Hauswäsche zusammen reinigen willst. Es geht nicht nur leichter, sondern auch besser. Seifenflocken "Steinfels" reinigen so gut wie die beste Seife.

Steinfels

Eidgenössische Bank A.-G., Zürich

Basel, Bern, Genf, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, St. Gallen, Vevey

Telegramm-Adresse: Federalbank

Aktienkapital . Fr. 50,000,000.—
Reserven . Fr. 15,200,000.—

Gegründet 1863

Besorgung von Kapitalanlagen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern. Errichtung und Vollstreckung von Testamenten. Annahme von Geldern zur Verzinsung in laufender Rechnung, auf Einlagehefte und gegen Kassa-Obligationen. Vorschüsse gegen börsengängige Effekten.

Nervosan

Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen Nervosität, ferner bei Aufgeregtheit, Reizbarkeit, Blutarmut, Bleichsucht, nervosem Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Zittern der Hände, Nervenzuckungen, Folgen von nervenzerrüttenden schlechten Gewohnheiten, Neuralgia, Neurasthenie in allen Formen, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche. Intensivstes Kräftigungsmittel des gesamten Nervensystems. — Flasche Fr. 3.50 und 5.— in allen Apotheken. Nur echt mit der hier abgebildeten Schutzmarke. Wo nicht erhältlich, prompter Versand durch Apoth. H. Heibling & Cie. in Zürich VI, Ottikerstraße 1a.



Tee Swoboda
wird bei Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung und Verstopfung mit Erfolg angewendet. Auch Personen, welche an

Gicht

und Rheumatismus leiden, trinken mit Vorliebe diesen Tee. Er ist zugleich ein vorzügliches Blutreinigungsmitel und entfernt durch innerlichen Gebrauch die Krankheitsstoffe aus dem Körper.

Preis Fr. 2.—.
Zu beziehen durch die
Gundeldinger Apotheke
W. H. Kratz in Basel II.

„WINTERTHUR“

Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft
in Winterthur

Unfall-, Haftpflicht-, Diebstahl-, Kautions- und Automobil-Versicherungen

Lebensversicherungs-Gesellschaft
in Winterthur

Lebensversicherungen mit und ohne Gewinnanteil. Rentenversicherungen

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die
DIREKTIONEN DER BEIDEN GESELLSCHAFTEN IN WINTERTHUR
oder deren Generalagenturen.